

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 01.06.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 89/2021

Ziel der Volt-Fraktion mit dem Antrag sei es, die Flächen auf dem Wellersberg zu erhalten und zu Grünflächen aufzuwerten, macht Herr Kammann deutlich. Nach Meinung der Volt-Fraktion könne nachhaltige Stadtentwicklung auch ohne Neuversiegelung stattfinden, daher liege ein Augenmerk auf der Vermeidung von Neuversiegelungen. Damit werde ein ökologischer Ausgleich für bestehende und zukünftige Bauprojekte erzielt. Nachteile einer Versiegelung seien unter anderem langfristige Schäden für die Umwelt (Boden kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen, Bodentrockenheit nimmt zu) und das Stadtklima, Gefährdung der schützenswerten Tierwelt und der Wegfall einer stadtnahen Naherholungsfläche für Siegener Bürgerinnen und Bürger. Er bittet daher, dem Antrag zur Aufwertung des Wellersbergs zu Naturraum/Stadtgrün zu folgen.

In der Aussprache der restlichen Ausschussmitglieder wird deutlich, dass dem Antrag mehrheitlich nicht gefolgt wird. Zum einen sei der Sachverhalt falsch widergegeben, da 4 Flächen enthalten seien, die gar nicht zur Bebauung vorgesehen seien, beispielsweise Teile der Panzerwiese. Außerdem handle es sich bei der Realisierung des Wohngebietes Wellersberg um einen feststehenden, einstimmigen Ratsbeschluss, der nicht einfach durch den Umweltausschuss außer Kraft gesetzt werden könne. Fakt sei, dass im Siegener Stadtgebiet dringend neuer Wohnraum benötigt werde und dementsprechend auch geschaffen werden müsse, nichtsdestotrotz habe man sich bei der Entscheidung damals schon auf die eher kleinere Variante mit weniger Wohneinheiten verständigt.

Für Fridays for Future kann sich Herr Wiegel der Volt-Fraktion anschließen. Wenn eine Bebauung der vorgenannten Flächen erfolge, könne die Stadt sich nicht mehr als progressiv klimapolitisch positionieren. Eine sozial-ökologische Wende erfordere aus ihrer Sicht die Transformation der bestehenden Systematik des Wohnraums innerhalb der Stadt Siegen. Anstelle von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die nur für einen gewissen Zeitabschnitt einer

typischen Familienplanung erfolgen und nur zum ohnehin schon zu großen, weltweiten Betonsektor beitragen, muss vielmehr mit bestehenden Flächen umgegangen und bereits erschlossene Flächen umgebaut und erweitert werden. Im Stadtgebiet gebe es dafür beispielsweise zahlreiche leerstehende Gelände und ehemalige Fabrikgebäude. Diese solle man nutzen, anstatt der Natur Raum wegzunehmen und dadurch soziale und wohnungspolitische Krisen gegen den Umweltschutz auszuspielen.

Auch jetzt schon handle es sich bei dem Munitionsdepot um kein Erholungsgebiet, da es für die Öffentlichkeit durch die Einzäunung gar nicht zugänglich sei, setzt Herr Schumann dem Antrag entgegen. Außerdem sehe das Konzept qualitativ hochwertige Grünflächen in Form eines Landschaftsparks und Sport- und Spielangeboten vor, in dem Sinne werde nichts vorher Vorhandenes reduziert, sondern eher Erholungsfunktionen ausgebaut.

Auch dürfe der wohnungspolitische Aspekt nicht außer Acht gelassen werden. Man erhalte als Stadt die Möglichkeit, 100-prozentiger Flächeneigentümer zu werden und damit Steuerungskraft um beispielsweise preisdämpfend auf den Wohnungsmarkt einzuwirken oder die Quote des geförderten Wohnraums umzusetzen. Außerdem sei es nachhaltig, zentrumsnah zu bauen.

Herr Kammann bittet daraufhin, den Beschlussvorschlag abzuändern und nur auf die Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b zu beschränken sowie lediglich eine Empfehlung des Umweltausschusses über die Änderung des Bebauungsplanes an den Rat auszusprechen. Er stellt noch einmal klar, dass die Zielsetzung des Antrags nicht der alleinige Erhalt einer nicht zugänglichen Grünfläche sei, sondern vielmehr die Aufwertung dieser Grünfläche und Herstellung der Zugänglichkeit. Insgesamt glaube die Volt-Fraktion nicht an das beschriebene Wohngebiet mit den Eigenschaften, die angepriesen werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b von Wohnbaugebiet zu „Grünfläche“ zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

@ATZ@

5. AfUKE 01.06.2021